Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (2009)**

Heft 5: **Schwerpunkt Stadtentwicklung**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Inhalt

Schwerpunkt

Basel im stetigen Wandel 3
Im Gespräch mit Ralph Lewin: Metrobasel 8
Die «Werkstadt Basel» 14
Die Perle zum Glänzen bringen 19
Die Mittleri Brugg het Basel veränderet 25
La Chaux-de-Fonds und Le Locle 26

Feuilleton

Kultur-Tipps 29
Rudolf Grüninger: Achtung Vernetzungsgefahr! 30
Reinhardt Stumm: Leute – gestern, heute 31
Reinhardt Stumm: In Basel, um Basel, um Basel herum 32

akzent forum

Führungen 36
Ausflüge 38
Vorträge 39
Spiel 40
Literatur, Musik und Gestalten 40
Und ausserdem... 41
Computer, Fotografie und Handy 42
Und ausserdem... 44
Sprachen 47
Sport und Wellness 48

Pro Senectute beider Basel

Dienstleistungen 56
Sozialberatung – zum Beispiel in Reinach 58
BLKB: Neue Lebensformen im Alter – aus der Sicht des Erbrechts 59
In eigener Sache 60

Impressum

akzent magazin:
Luftgässlein 3, Postfach, 4010 Basel
Telefon 061 206 44 44, Fax 061 206 44 45
info@akzent-magazin.ch, www.akzent-magazin.ch

Redaktion:
Sabine Währen [sw.], Werner Ryser [wr.], Philipp Ryser [ryp.]
Mitarbeiterin Feuilleton: Simone Leimgruber

Gastautoren:
Reinhardt Stumm, Carl Miville-Seiler, Rudolf Grüninger

Erscheinungsweise:
Jährlich 6 Ausgaben;
erscheint jeweils im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember

Abonnement:
Das akzent magazin kann abonniert werden und kostet Fr. 38.- pro Jahr.

Produktion:
Gestaltungskonzept und Satz: Annette Stöcker
Druck: Schwabe AG, Muttenz
Auflage: 9000 Exemplare

Fotos:
Pedro Wirz, Basel: S. 2, 5, 8, 9, 14, 16, 18, 23
stöckerselig, Basel: S. 26, 60
Claude Giger, Basel: S. 8/9, 24, 25
Doris Flubacher, Basel: S. 24
Designmarkt, Basel: S. 24
© Stadtentwicklung Basel: Titelbild, S. 4/5, 6/7, 20
© Morger & Dettli Architekten, Basel: S. 10, 22, 23
© ETH Studio Basel: S. 10, 13
© Herzog und de Meuron, Basel: S. 10
Kultur-Tipps: z.V.g., Paul Senn, Kunstmuseum Bern © GKS, S. 23

Liebe Leserin, lieber Leser

Immer wieder werden Städte miteinander verglichen. In einer Statistik schwingt Zürich oben aus, in einer anderen Zug, in einer dritten Genf. Basel hingegen findet sich in keinem der bekannten Standortvergleiche an erster Stelle. Weshalb? Was muss die Stadt tun, um attraktiver zu werden? Ist Basel eine entwicklungsbedürftige Stadt? Darüber unterhielten wir uns mit Basels offiziellem Stadtentwickler Thomas Kessler. Im Interview weist er darauf hin, dass die Entwicklung der Stadt steht und fällt mit der Frage, ob es gelingt, das Stadtwohnen aufzuwerten.

Die Erkenntnis, dass Basel als Lebens- und Wohnraum gezielt und geplant weiterentwickelt werden muss, ist nicht ganz neu. Bereits Ende der 1990er-Jahre wurde das Projekt Stadtentwicklung mit dem relativ unkonventionellen Konzept der «Werkstadt Basel» initiiert.

Doch die Stadt Basel ist nicht nur ein von Menschen bewohnter, sondern auch ein durch Häuser, Verkehrsachsen und Plätze strukturierter Raum – eine Stadtlandschaft. Wir gingen der Frage nach, was städtebaulich wichtige Entwicklungsschritte waren. Selbstverständlich war der Bau der Mittleren Brücke im 13. Jahrhundert für die Stadt Basel zentral. Lesen Sie dazu die Dialekt-Kolumne des Baseldeutsch-Spezialisten und alt Ständerats Carl Miville-Seiler.

Bei alledem drängt sich eine Frage auf: Ist es noch zeitgemäss, bloss den Stadtkanton als relativ kleinräumiges Gebiet entwickeln zu wollen? Muss in einer globalisierten Welt nicht ein viel grösserer Raum im Blick behalten werden? Geht es nicht vielmehr darum, Basel als Zentrum einer wirtschaftlich eng zusammenhängenden Metropolitanregion zu stärken? Über diese Fragen unterhielten wir uns mit dem ehemaligen Vorsteher des basel-städtischen Wirtschafts- und Sozialdepartements alt Regierungsrat Ralph Lewin.

Ausserdem haben wir den Blick über die Grenzen unserer Region hinausschweifen lassen und La Chaux-de-Fonds und Le Locle besucht. Die beiden Neuenburger Städte schneiden zwar in nationalen Städtevergleichsstudien häufig noch schlechter ab als Basel, doch sie zählen zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Wir wünschen Ihnen bei der Lektüre des neuen akzent magazins viel Vergnügen.

Herzlichst Ihre akzent magazin-Redaktion

P.S. Mitte August haben wir das reich illustrierte Buch «Basel – Porträt eines Lebensraums» herausgegeben. Wir erhielten schon viele schöne Rückmeldungen. Darüber haben wir uns sehr gefreut. Vielen Dank.